STADT NEUSS

BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	19/15 Jugendhilfeausschuss	19.09.2013

TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN

TAGESORDNUNG

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschlussempfehlungen an den Rat

TOP 3 2. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Neuss vom 30. Mai 1994

TOP 4 Ausbauplanung U3 2013-2015

Beschlüsse des Ausschusses gem. § 41 Abs. 2 GO NRW

TOP 5 Vergabe der Trägerschaften neuer Kindertageseinrichtungen 2014

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 7 Start der technikunterstützten Fortschreibung des Sozial- und Jugendberichts

TOP 6 Sachstandsbericht zum Kita-Navigator Neuss

TOP 8 "So früh" (Soziales Frühwarnsystem und Frühe Hilfen)

TOP 9 Jahresbericht 2012 der Jugend- und Drogenberatungsstelle

TOP 10 Bericht der Einrichtung "Sprung"

TOP 11 Streetwork

TOP 12 Kinderspielplatz Feldstraße - Antrag der UWG-Fraktion

TOP 13 Situation und Entwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst

TOP 14 Anfrage von Frau Stv. Claudia Föhr vom 10.09.2013

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	Sitzungsdatum
öffentlich	Sitzung 19/15, Jugendhilfeausschuss	Sitzungsdatum 19.09.2013

NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer	Beginn - Ende
Öffentliche Sitzung	17:00 Uhr -
Nicht öffentliche Sitzung	Uhr - 17:40 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Thomas Nickel	

Anwesend:

Herr Boos
Frau Cunrady
Frau Dreyer
Frau Erlinghagen
Herr Grüe
Herr Havers
Frau Heidel
Herr Isop-Sander
Herr Karst
Herr Lehnhoff
Frau Mausberg
Herr Nolden
Frau Rosenthal-Aussem
Frau Schlangen
Frau Servos
Herr Stapelfeldt
Herr Steinbeck
Herr Thiemann
Herr Vanderfuhr
Frau Verfürth

CDU
Herr Stadtverordneter Hamacher
Herr Stadtverordneter Kaumanns
Frau sachkundige Bürgerin Knauf
Herr 1. Stellv. Bürgermeister Nickel
Frau sachkundige Bürgerin Ramakers

SPD
Frau sachkundige Bürgerin Bührt
Frau Stadtverordnete Föhr
Frau Stadtverordnete Hohlmann

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Frau Stadtverordnete Claes

FDP
Herr sachkundiger Bürger Köhler

Von der Verwaltung
Herr Barkey
Herr Bläsing
Frau Gondorf
Herr Beigeordneter Hahn
Frau Heuser
Herr Hübner
Herr Ingenfeld
Frau Jülicher
Frau Kaup
Herr Kels
Herr Kiefer
Frau Schlingmann
Herr Wallmeier

Gäste

Herr Butt vom Diakonischen Werk	

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Beschluss
Entfällt.

Abstimmungsergebnis
Keines.

Herr Nickel begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, zur Sitzung sei form- und fristgerecht eingeladen worden; der Ausschuss sei beschlussfähig. Widerspruch hiergegen wird nicht erhoben.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss
Dem Ausschuss liegt eine Anfrage von Frau Stv. Claudia Föhr vor. Insoweit wird die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 14 ergänzt. Die Anfrage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig.
Vor Eintritt in die Beratungen wird Herr s.B. Boos verpflichtet. Die Verpflichtungserklärung ist dem Original der Niederschrift beigefügt.

Beschlussempfehlungen an den Rat

TOP 3 2. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Neuss vom 30. Mai 1994
JHA 22-2013

Beschluss
Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Neuss vom 30. Mai 1994 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.
Abstimmungsergebnis
Einstimmig.

Der Ausschuss beschließt ohne Wortmeldungen.

TOP 4 Ausbauplanung U3 2013-2015
JHA 26-2013

Beschluss
Der Sachstandsbericht zum U3-Ausbau wird zur Kenntnis genommen und die Verwaltung wird beauftragt die Umsetzung des Ausbauprogramms inkl. aller beschriebenen Maßnahmen fortzusetzen.
Abstimmungsergebnis
Einstimmig.
Der Ausschuss beschließt ohne Wortmeldungen.

Beschlüsse des Ausschusses gem. § 41 Abs. 2 GO NRW

TOP 5 Vergabe der Trägerschaften neuer Kindertageseinrichtungen 2014
JHA 24-2013

Beschluss
Für die neuen Kindertageseinrichtungen, die ab 2014 in Betrieb gehen werden, wird folgenden Trägern die Betriebsträgerschaft übertragen

Kindertageseinrichtung Hammfeld, voraussichtliche Inbetriebnahme 01.01.2014, **Lebenshilfe Neuss e. V.** mit einem Trägeranteil von 5 %

Kindertageseinrichtung Weberstraße (Provisorium wie Neubau Weberstraße 37), voraussichtliche Inbetriebnahme 01.08.2014, **DRK Neuss e. V.** mit einem Trägeranteil von 5 %.

Abstimmungsergebnis
Einstimmig.
Der Ausschuss beschließt ohne Wortmeldungen.

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 7 Start der technikunterstützten Fortschreibung des Sozial- und Jugendberichts
SOZ 8-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis

TOP 6 Sachstandsbericht zum Kita-Navigator Neuss
JHA 27-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.
Herr Köhler erklärt seitens der FDP, man begrüße den Kita-Navigator. Alle Beteiligten könnten nun schneller reagieren.

Herr Nickel dankt insbesondere den beteiligten Trägern für die Bereitstellung der erforderlichen Informationen. Er empfehle jedem, sich den Kita-Navigator einmal näher anzusehen.

TOP 8 "So früh" (Soziales Frühwarnsystem und Frühe Hilfen)
JHA 18-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Frau Föhr hält das Soziale Frühwarnsystem für eine gute Einrichtung. Sie spricht allen Mitwirkenden ihren Dank für das Engagement aus.

Herr Nickel betont, wie wichtig das im Frühwarnsystem dokumentierte Füreinander sei.

TOP 9 Jahresbericht 2012 der Jugend- und Drogenberatungsstelle
JHA 19-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Herr Nickel spricht den engagierten Mitarbeitern der Einrichtung seinen Dank und seine Anerkennung aus, insbesondere angesichts einer ständig steigenden Inanspruchnahme.

TOP 10 Bericht der Einrichtung "Sprung"
JHA 20-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Herr Nickel bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung.

Frau Föhr hält die Einrichtung für sehr sinnvoll, aber auch für sehr nötig. Es sei schließlich bekannt, dass es immer schwieriger werde, an bezahlbaren Wohnraum zu kommen. Sie wünsche sich einen noch besseren Kontakt der Einrichtung zum Neusser Bauverein. Vielleicht solle hier nochmals ein Vorstoß erfolgen.

Herr Hahn entgegnet, es bestünden sehr wohl enge Kooperationen, nicht nur mit dem Bauverein.

Herr Kels erläutert, der Neusser Bauverein sei Hauptansprechpartner; es bestehe eine langjährige Kooperation. Natürlich gebe es auch hier manchmal Engpässe. Bezahlbarer Wohnraum, bestätigt er, werde selten. Die Nachfrage nach den Betreuungsleistungen der Einrichtung sei derzeit noch mit dem Team abdeckbar. Es seien ja auch freie Träger vor Ort tätig.

Herr Nickel ergänzt, er wisse von der Baugenossenschaft, dass man zu einer engeren Kooperation bereit sei.

Herr Kels weist auf die zu erwerbenden Genossenschaftsanteile hin, nimmt im Übrigen die Anregung jedoch dankend entgegen. Man werde vonseiten der Einrichtung das Gespräch mit der Genossenschaft suchen.

TOP 11 Streetwork
JHA 21-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Frau Claes verweist auf Seite 1 letzter Absatz des Berichtes zur Umsetzung des Konzeptes „Streetwork“ und erkundigt sich, ob dieser so zu verstehen sei, dass z.B. während des Einsatzes des Stamm-Teams Erfttal in Weckhoven der Stadtteil Erfttal selbst nicht abgedeckt sei.

Herr Nickel bittet Herrn Butt vom Diakonischen Werk, kurz hierauf einzugehen.

Herr Butt erklärt, natürlich würden die anderen Stadtteile weiterhin bedient, wenn auch mit einer verminderten Stundenzahl.

Herr Nickel merkt an, der Kontakt zu den Klienten bleibe ja erhalten, auch wenn keine direkte Präsenz gegeben sei.

Frau Claes erklärt, es handele sich dennoch um die zweitbeste Lösung. Die dokumentierten Einschränkungen seien bedauerlich. Die dringend gebotene Nachhaltigkeit sei so nicht gewährleistet.

Frau Föhr ergänzt, der Bericht gebe die Situation nur unvollständig wieder. Man müsse das Konzept nochmals durchdenken.

Herr Nickel erinnert daran, dass man in den Haushaltsberatungen die geeignete Plattform für eine weiterführende Diskussion habe. Er schließt daran seinen Dank an die Streetworker für ihre Zusammenarbeit mit den anderen Trägern und Einrichtungen an.

Frau Hohlmann trifft die Feststellung, mit mehr Personal könne man auch mehr Wirkung erzielen. Eine Deckelung der Personalkosten sei dabei jedoch hinderlich.

Herr Nickel sieht allenfalls die Möglichkeit, über die Thematik im Rahmen der Haushaltsberatungen zu sprechen.

TOP 12 Kinderspielplatz Feldstraße - Antrag der UWG-Fraktion
JHA 23-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 13 Situation und Entwicklung im Allgemeinen Sozialen Dienst
JHA 25-2013

Beschluss
Kein Beschluss erforderlich.

Abstimmungsergebnis
Entfällt.

Herr Hahn stellt zunächst fest, die aktuelle Situation des Allgemeinen Sozialen Dienstes werde ja von den anderen Beteiligten wahrgenommen. Die unbedingt erforderliche und auch gewünschte Kontinuität sei durch die hohe Fluktuation gefährdet. Allerdings sei dies nicht nur in Neuss so; es gebe genügend Beispiele aus vielen anderen Städten, die mit den gleichen Schwierigkeiten kämpfen würden.

Frau Föhr ergänzt, dass diese schwierige Situation nicht nur bei vielen Jugendämtern, sondern auch bei vielen freien Jugendhilfeträgern anzutreffen sei.

Herr Hahn führt weiter aus, die Amtsleitung verwende viel Zeit und Energie auf die Verbesserung der Situation des Allgemeinen Sozialen Dienstes. Außerdem bewerte die Verwaltungsspitze den

ASD ähnlich wie die Feuerwehr, so dass es keine Stelleneinsparungen oder Besetzungssperren gebe. Leider entstünden durch die hohe Personalfluktuation laufend unbesetzte Stellen, für die wieder Personal gesucht und eingestellt werden müsse.

Wegen der hohen Bedeutung des Aufgabenbereiches und der hohen Verantwortung der Mitarbeiter/innen würden regelmäßig Orga-Untersuchungen durchgeführt, um klare Aussagen zur Personalbemessung und zum Umfang des Stellenplans zu erhalten. Eine Fortschreibungs-Untersuchung befinde sich kurz vor dem Abschluss. Herr Hahn betont, dass es hier nicht um Personalkostenreduzierungen gehe, sondern um einen bedarfsgerechten Personaleinsatz für die Aufgabenerfüllung.

Bezüglich der Nachbesetzungen suche man sowohl Kräfte, die über Lebens- und Berufserfahrung verfügten, als auch junge Nachwuchskräfte. Daher solle der Kontakt mit den Fachhochschulen gehalten und möglichst weiter ausgebaut werden, um so Absolventen möglichst direkt nach Neuss zu holen. Ziel der Stadt Neuss sei es, verlässliche Ansprechpartner bereit zu stellen. Dabei sei wichtig, eine gute und umfassende Einarbeitung zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund teilt **Herr Hahn** weiterhin mit, Frau Gondorf werde in Kürze die Leitung es Allgemeinen Sozialen Dienstes übernehmen. Man erhoffe sich hiervon eine Verbesserung der Situation.

Frau Föhr betont, für wie kritisch sie die Situation im ASD angesichts der hohen Fluktuation halte. Sie erkundigt sich nach weiteren Maßnahmen, wie z.B. Supervisionen.

Herr Nickel bittet Herrn Hübner um eine Stellungnahme hierzu.

Herr Hübner weist darauf hin, die Sachgebietsleiter/innen seien das Rückgrat des Allgemeinen Sozialen Dienstes. Denn einerseits müssten sie junge Kräfte an die verantwortungsvollen Aufgaben heranführen, andererseits dafür Sorge tragen, dass die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht überlastet würden. Er habe nicht nur Gespräche mit den Leitungsebenen innerhalb des Jugendamtes, sondern auch mit den Fachkräften geführt und in diesem Jahr viele Gelegenheiten genutzt, zu hören, wie sich die Situation für die Kooperationspartner in Neuss anfühlt und was sich diese wünschten. Das gegenseitige Interesse an einer verlässlichen und guten Zusammenarbeit sei mittelfristig nur durch mehr personelle Kontinuität im Jugendamt zu gewährleisten. Daher besitze das Thema nicht nur zur Aufgabenerfüllung, zur Netzwerk- und Zusammenarbeit, sondern auch aus Fürsorgegründen den Mitarbeiter/innen gegenüber hohe Priorität. Man arbeite nicht nur an Einzelmaßnahmen, sondern an einem langfristigen Gesamtpaket, zu dem neben Einzel- und Teamcoaching sowie Supervisionen auch gezielte Schulungen, Praxisanleitungen und insbesondere ein Einarbeitungskonzept gehörten.

Zusammenfassend stellt er fest, man habe bisher zwar alle vakanten Stellen besetzen können, es sei aber nicht leicht, genau das passende Personal zu finden. Ihm sei nicht nur die Eignung, sondern auch die Identifikation mit der Aufgabe besonders wichtig. Leider ließ es sich in der Vergangenheit nicht vermeiden, dass zum Teil mehrere Bezirke gleichzeitig über mehrere Monate unbesetzt waren, bis eine Nachbesetzung stattfinden konnte. Wegen der eben auch von Herrn Hahn schon dargestellten Bedeutung würde auch schon in sehr enger Zusammenarbeit mit der Personalverwaltung an schnellen und guten Lösungen gearbeitet.

Vor diesem Hintergrund teilt **Herr Hahn** weiterhin mit, Frau Gondorf werde Mitte Oktober 2013 die Leitung der Abteilung Familien- und Jugendhilfe übernehmen. Man erhoffe sich hiervon eine weitere Verbesserung der Situation.

Herr Nickel wünscht Frau Gondorf einen guten Start und viel Erfolg.

Frau Föhr erklärt, der Name Gondorf sei bestens bekannt und besitze einen guten Klang. Sie schließt die Frage an, wie es denn in ihrem bisherigen Arbeitsbereich mit den frühen Hilfen weiter gehen solle.

Herr Hahn antworte, man sei sich der Bedeutung der Frühen Hilfen bewusst. Die Stelle werde ausgeschrieben und nachbesetzt.

Weiterhin nimmt **Herr Hahn** zur aktuellen Situation im Greyhound Stellung. Er berichtet, die Besucherzahlen seien in den letzten Monaten aufgrund des Abbaus der Skateranlage und der umfangreichen Bauarbeiten stark zurückgegangen. Dies sei in der Jugendverwaltung offen diskutiert worden und man überlege, ob es sinnvoll sei, weiter für den Besuch der Einrichtung zu werben, oder es nicht besser sei, sich mit der Jugendarbeit stärker an die Lebens- und Aufenthaltsräume der Kinder und Jugendlichen anzunähern. Er schätze den konstruktiven Umgang der Jugendarbeit und begrüße diesen Gedanken sehr; er habe daher dem Jugendamt den Auftrag erteilt, zu prüfen, ob es im Bereich der erweiterten Innenstadt andere „Räume“ und Bedarfe für die offene Jugendarbeit gäbe. Er erinnere in diesem Zusammenhang an die Wurzeln des „Greyhound Café“, das seinerzeit am Omnibusbahnhof entstanden sei.

Es gehe darum, die Ressourcen der Jugendarbeit in vollem bestehendem Umfang zu erhalten, aber ggf. an neuen jugendrelevanten Orten einzusetzen. Die Verwaltung werde dann über die weitere Entwicklung und neue Erkenntnisse berichten.

Herr Thiemann begrüßt die Offensive der Verwaltung unter dem Gesichtspunkt des Ressourcenerhalts, die Standorte der innerstädtischen Jugendarbeit zu überprüfen und neue Lösungen zu finden.

TOP 14 Anfrage von Frau Stv. Claudia Föhr vom 10.09.2013
JHA 28-2013

Erläuterung zur Anfrage
Der Rat hat in seiner Sitzung am 07.06.2013 gegen die Stimmen der Opposition u. a. beschlossen, die städtischen Kitas in das Lukaskrankenhaus „auszugliedern“. Der Beschluss des Rates steht unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Erteilung einer so genannten „verbindlichen Auskunft der Finanzbehörden zur steuerneutralen Ausgliederung der Betriebe gewerblicher Art“. Damit die neue GmbH wie vorgesehen rückwirkend zum 01.01.2013 gegründet werden kann, muss diese verbindliche Auskunft der Finanzbehörden eigentlich bis zum 01.08.2013 erteilt sein.

Abstimmungsergebnis
Keine Abstimmung erforderlich.

Herr Hahn erläutert, die Mitteilung von der Finanzbehörde wirke maximal acht Monate in die Vergangenheit. Eine verbindliche Auskunft stehe aber noch aus.

Frau Hohlmann befürchtet ein Vakuum hinsichtlich der Steuerung und Koordination der bisher in städtischer Trägerschaft befindlichen Kindertageseinrichtungen.

Herr Nickel unterstreicht, es ändere sich – abgesehen von der Verwaltung der Einrichtungen – nichts.

Das Original der Anfrage ist als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzende/r	**Ausschussmitglied**	**SchriftführerIn**
Thomas Nickel	Gisela Hohlmann	Werner Ingenfeld